



CÉRÉMONIE D'OUVERTURE 2015

TÉMOIGNAGE DE MIRIAM

Ich bin Miriam und möchte Ihnen über die Zeit der Behandlung meiner Schwester berichten.

Cressida erkrankte, als sie 37 Jahre alt war, an Brustkrebs.

Wir haben eine sehr enge Beziehung, haben in der Zeit der Behandlung zusammen gewohnt und natürlich bleibt uns diese Zeit als äußerst schwierig in Erinnerung.

Cressida hat sehr viel Kraft und Lebensmut gezeigt, sie hat sich über die Krankheit und die Behandlungsmöglichkeiten informiert und aktiv an ihrer Therapie teilgenommen. Sie hat die Hilfsangebote der Fondation Cancer in Anspruch genommen und ich muss sagen, dass ich ihr dafür unendlich dankbar bin, denn ich bin mir sicher, dass ich die Last dieser Diagnose nicht für uns beide hätte tragen können.

Ich denke, ich kann sagen, dass ich immer für sie da war.

Wir gingen gemeinsam zu den Chemotherapie-Terminen. Wir wählten zusammen eine Perücke aus und ich rasierte meiner Schwester den Kopf, als ihre Haare begannen auszufallen.

Wir haben sehr viele traurige Momente zusammen verbracht, aber wir haben auch gemeinsam gelacht, und uns schöne Momente, in denen wir nicht über die Krankheit sprachen, gegönnt. Diese Momente halfen uns aufzutanken, den Optimismus zu bewahren, die Hoffnung nicht zu verlieren.

Meine Schwester ist als starke Persönlichkeit und glücklicher Mensch aus dieser schwierigen Zeit hervorgegangen. Aber auch ich bin stärker geworden. Ich habe gelernt, dass man Betroffenen die Möglichkeit geben sollte, über ihre Krankheit zu sprechen, dass es keinen Grund gibt, schweigsam zu sein, dass jedes offene Gespräch hilft, die Krankheit als Teil des Lebens zu akzeptieren. Dass Schweigen eher verletzend sein kann. Mir machen solche Gespräche im Gegensatz zu vorher keine Angst mehr.

Heute führen wir auch dank der psychologischen Unterstützung der Fondation Cancer ein glückliches Leben ohne ständige Angst vor Krebs.

Wir haben unseren Optimismus behalten und genießen es, uns zu haben.